

Erste Änderung der Amateurfunkverordnung

vom 15. Februar 2005

(E N T W U R F)

Auf Grund des § 3 Abs. 2 Satz 2, des § 4 Abs. 1 Satz 1 und der §§ 6 und 8 Satz 2 des Amateurfunkgesetzes vom 23. Juni 1997 (BGBl. I S. 1494), die durch Artikel 229 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie:

Artikel 1

Die Verordnung zum Gesetz über den Amateurfunk (Amateurfunkverordnung – AFuV) vom 15. Februar 2005 (BGBl. I S. 242), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 12 des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970), wird wie folgt geändert:

1. § 4 – Prüfungsanforderungen und Prüfungsinhalte

- a) In Absatz 2 wird nach den Wörtern „der in Absatz 1“ eingefügt „Nr. 1 geforderten Kenntnisse sowie die in Absatz 1 Nr. 2 und 3“.
- b) Als neuer Absatz 3 wird eingefügt "(3) Inhaber eines Amateurfunkzeugnisses der Klasse E können durch erfolgreiches Ablegen einer Zusatzprüfung ein Amateurfunkzeugnis der Klasse A erhalten. " Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 4. Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 5.
- c) Im neuen Absatz 4 (alt 3) wird nach den Wörtern „Prüfungsinhalten und –anforderungen“ eingefügt „sowie zur Zusatzprüfung gemäß Absatz 3“.

2. § 5 – Durchführung der Prüfung

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird „Abs.1 und 2“ durch „Abs. 1, 2 und 3“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 wird vor dem letzten Satz "§ 3 gilt entsprechend." folgender Satz eingefügt:
„Nicht bestandene Zusatzprüfungen können nur als vollständige Zusatzprüfung erneut abgelegt werden.“

3. § 12 – Ausbildungsfunkbetrieb

In Absatz 4 letzter Satz wird das Wort "mindestens" gestrichen.

4. § 19 – Übergangsregelungen

In Absatz 3 wird in der letzten Zeile "Abs. 4" durch "Abs. 5" ersetzt.

5. Anlage 1 – A Tabellarische Übersicht

5.1. Folgende Zeilen werden eingefügt:

1	2				3	4	5		6		
2a	1 810	-	1 850	kHz	P	E	75 W	PEP	3		
3a	1 850	-	1 890	kHz	S	E	75 W	PEP	3	10	12
4a	1 890	-	2 000	kHz	S	E	10 W	PEP	3	10	
5a	3 500	-	3 800	kHz	P	E	75 W	PEP	3		
6a	7 100	-	7 200	kHz	S	A	250 W	PEP	3		
10a	21 000	-	21 450	kHz	P	E	75 W	PEP	3	13	
12a	28	-	29,7	MHz	P	E	75 W	PEP	4	13	

5.2. Lfd. Nr. 13 (Spalte 6): Die zusätzlichen Nutzungsbestimmungen 2, 3 und 10 werden hinzugefügt.

5.3. Lfd. Nr. 15 (Spalte 5): Die Festlegung der maximalen Leistung „<10 W EIRP“ wird ersetzt durch „75 W PEP“.

5.4. Lfd. Nr. 17 (Spalte 5): Die Festlegung der maximalen Leistung „<10 W EIRP“ wird ersetzt durch „75 W PEP“.

5.5. Lfd. Nr. 23 (Spalte 5): Die Festlegung der maximalen Leistung „<10 W EIRP“ wird ersetzt durch „5 W PEP“.

5.6. Lfd. Nr. 27 (Spalte 6): Die zusätzliche Nutzungsbestimmung 14 wird gestrichen.

5.7. Lfd. Nr. 29 (Spalte 3): "P" wird durch "S" ersetzt.

5.8. Lfd. Nr. 36 (Spalte 6): Die zusätzliche Nutzungsbestimmung "15" wird ersetzt durch "14".

5.9. Fußnote der Tabelle: Die Fundstelle "§ 3 Abs. 3" und der nachfolgende Artikel "der" sowie Datum und Fundstelle "vom 28. September 2004 (BGBl. I S. 2499)" werden gestrichen.

6. Anlage 1 – B Zusätzliche Nutzungsbestimmungen

- 6.1.** Zusätzliche Nutzungsbestimmung 5: Satz 1 und 2 werden gestrichen; der bisherige Satz 3 erhält folgende Fassung: „Die Nutzung des Frequenzbereichs kann von der Regulierungsbehörde mit zusätzlichen allgemeinen Auflagen versehen werden; die Nutzung ist auf feste Amateurfunkstellen beschränkt.“
- 6.2.** Zusätzliche Nutzungsbestimmung 10: Satz 2 wird gestrichen.
- 6.3.** Zusätzliche Nutzungsbestimmung 11: Die Frequenzangabe "1 263 MHz" wird durch "1 260 MHz" ersetzt.
- 6.4.** Zusätzliche Nutzungsbestimmung 13: Der Frequenzbereich „77,5 – 78 GHz“ wird aus Satz 1 gestrichen. In Satz 2 wird gestrichen "77,5 GHz, 78 -".
- 6.5.** Die zusätzliche Nutzungsbestimmung 14 wird gestrichen.
- 6.6.** Die bisherige zusätzliche Nutzungsbestimmung 15 wird zusätzliche Nutzungsbestimmung 14 und erhält folgende Fassung: "Die Frequenzbereiche 444 - 453 GHz, 510 - 546 GHz, 711 - 730 GHz, 909 - 926 GHz, 945 – 951 GHz und Frequenzen oberhalb von 956 GHz können durch den Amateurfunkdienst genutzt werden. Die Nutzungsbedingungen werden durch die Regulierungsbehörde festgelegt und in ihrem Amtsblatt veröffentlicht."

7. Anlage 2 - Gebührenverzeichnis

Der Text zu Nr. 1 Spalte 2 Buchstabe c der Tabelle wird wie folgt neu gefasst: „Erteilung einer Bescheinigung oder eines Amateurfunkzeugnisses nach bestandener Zusatzprüfung gemäß § 4 Abs. 3 oder Abs. 5“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am [[1. Juli]] 2006 in Kraft.

Berlin, den _____

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Technologie